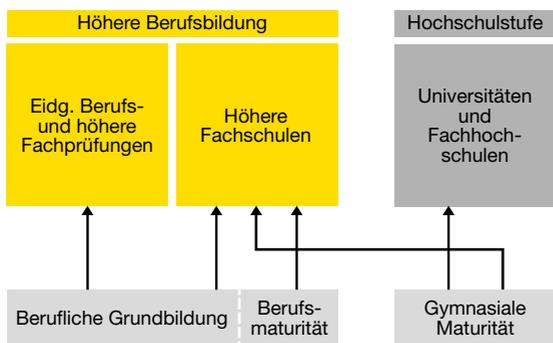


Facts & Figures

**zur höheren Berufsbildung und zur
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz**

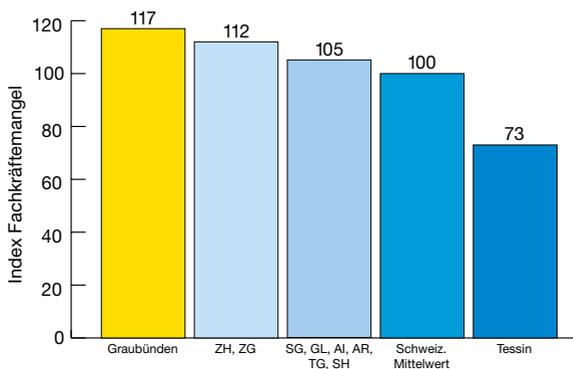
Eine 2019 veröffentlichte Studie der HTW Chur – heute: FH Graubünden – hat die regionalwirtschaftliche Bedeutung der «ibW Höhere Fachschule Südostschweiz» untersucht. Ein Überblick sowie weitere Facts and Figures zur höheren Berufsbildung in Graubünden.

1. Was ist höhere Berufsbildung überhaupt?



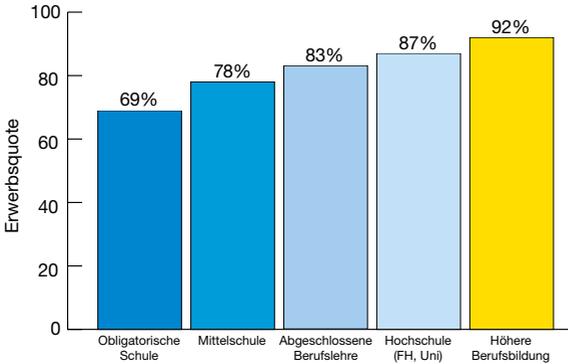
Die Tertiärstufe des schweizerischen Bildungssystems besteht zum einen aus akademisch orientierten Ausbildungen an Universitäten und Fachhochschulen, zum anderen aus der höheren Berufsbildung. Diese spricht primär Arbeitnehmende an, die eine **Berufslehre absolviert** haben und ist damit **die Spezialisten- und Kaderschmiede** im dualen schweizerischen Bildungssystem.

2. Was bedeutet die höhere Berufsbildung in Bezug auf den Fachkräftemangel?



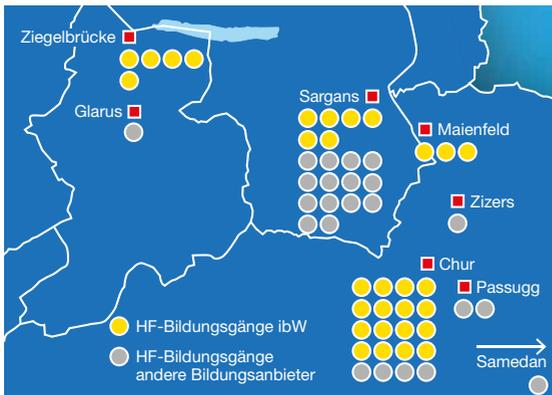
Studien belegen, dass **Graubünden schweizweit am stärksten vom Fachkräftemangel betroffen** ist. Die berufliche Weiterbildung ist gleichzeitig eines der schlagkräftigsten Instrumente, um diese Lücken im Arbeitsmarkt zu schliessen. Gemäss der Wertschöpfungsstudie der ehemaligen HTW Chur sind **95% der Unternehmen in der Region überzeugt, dass die ibW hilft, den Fachkräftemangel auszugleichen**.

3. In welchem Zusammenhang stehen Bildungsabschlüsse und Arbeitslosigkeit?



Die höhere Berufsbildung vereint Berufserfahrung, theoretisches Wissen und praktisches Können und ermöglicht die **besten Chancen im Arbeitsmarkt**. Sie ist im Schweizer Bildungssystem somit **das wirkungsvollste Mittel gegen Arbeitslosigkeit**. Die **schweizerische Volksstatistik** zeigt, dass die **Erwerbsquote von Abgängern aus der höheren Berufsbildung mit 92% die höchste aller Bildungsstufen** ist.

4. Welche Bedeutung hat die ibW in Graubünden und der Südostschweiz?



Die ibW bietet 26 HF-Bildungsgänge und über 100 eidg. anerkannte Studiengänge in mehr als 30 Berufsrichtungen an. Die **regionalen Wirtschaftssektoren** zu bedienen ist oft mit **kleinen Klassen** und hohen finanziellen Aufwänden verbunden. Diese **Investition lohnt sich**, kann doch jedes Jahr Hunderten von Fachpersonen eine **Berufsperspektive in der Region** eröffnet werden. In den vergangenen 30 Jahren haben über 10'000 Bündnerinnen und Bündner an der ibW studiert.

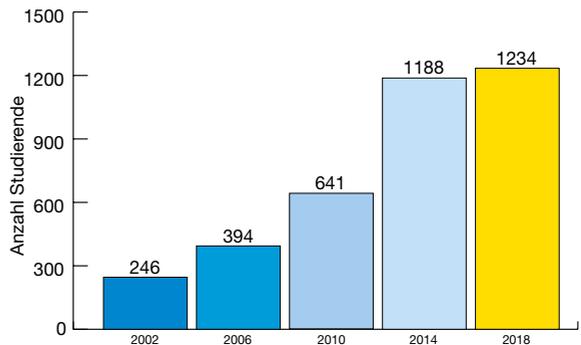
5. Wie vernetzt sich die ibW mit der regionalen Wirtschaft?

110 Vertreter aus Wirtschaft und Gewerbe beraten die ibW in 16 Fachausschüssen über die sich stetig anpassenden Praxisanforderungen. Über 500 Dozierende, die hauptberuflich in einer Fachrichtung tätig sind, geben ihr Können an der ibW weiter. Als Verein, dessen Mitglieder grösstenteils Unternehmen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sind, ist die **Praxisnähe und Verankerung mit der regionalen Wirtschaft** eines der Erfolgsgeheimnisse der ibW.

110
Fachausschuss-Mitglieder

6. Wie hat sich die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Die ibW ist **in den letzten 20 Jahren um rund 600% gewachsen**, nicht zuletzt dank neuen Schul-Standorten in Chur, Maienfeld(2), Sargans und Ziegelbrücke. **Pro Jahr bildet die ibW heute gegen 1300 Studierende aus**, der Grossteil auf den Stufen **Höhere Fachschule, Höhere Fachprüfung (eidg. Diplom) und eidgenössische Berufsprüfung (eidg. Fachausweis)**. Dazu kommen jährlich über 4000 Kursteilnehmende, die sich an der ibW gezielt weiterbilden.



7. Wie kommen die ibW-Weiterbildungen bei den Unternehmen an?

Gemäss der Wertschöpfungsstudie **schätzen 92% der Unternehmen die hohe Weiterbildungsqualität an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz.** Nicht weniger als 88% beteiligen sich an den Weiterbildungskosten für ihre Mitarbeitende, was darauf schliessen lässt, dass das Vertrauen der regionalen Wirtschaft in die ibW sehr gross ist.

92%

8. Welche Wertschöpfung generiert die ibW?

Die Bruttowertschöpfung der ibW beträgt über 20 Millionen Franken und ist damit über dreimal höher als die operativen Beiträge der öffentlichen Hand. Oder anders ausgedrückt: Jeder Franken, der in die höhere Berufsbildung an der ibW investiert wird, bewirkt in Graubünden eine Wertschöpfung von 3.40 Franken. Nicht eingerechnet ist dabei die **Wertschöpfung, die die Studierenden durch ihr neues Wissen und Können kurz-, mittel und langfristig in den Unternehmen generieren.** Über vier Millionen Franken fliessen jedes Jahr direkt ins regionale Gewerbe zurück.



9. Welchen Nutzen hat eine Weiterbildung an der ibW für die Wirtschaft?

Eine ibW-Weiterbildung bringt Vorteile. **96% der Firmen** erklären, dass eine Weiterbildung von Mitarbeitenden an der ibW ein **Vorteil für die Produktivität und die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens** darstellt. 95% berichten, dass die Impulse einer Weiterbildung neue Ideen in der Firma auslösten. Ein ähnliches Bild zeigt die Befragung der **Studierenden: 97%** sind der Meinung, dass ihnen der absolvierte Lehrgang geholfen habe, ihre **beruflichen Aufgaben besser zu erfüllen.**

96%

Studien- und Weiterbildungsangebote

Die ibW bietet über 100 eidg. anerkannte Weiterbildungen in rund 30 Berufsrichtungen an.

Wirtschaft

- Administration & Verwaltung
- Banking
- Betriebswirtschaft
- Human Resources
- Immobilien
- Kaufmännische Bildungsgänge
- Kommunikation
- Logistik
- Marketing & Verkauf
- Privat- und Sozialversicherungen
- Projekt- und Prozessmanagement
- Treuhand & Rechnungswesen
- Unternehmensführung & -entwicklung

Bau & Architektur

- Bauplanung Architektur
- Bauplanung Ingenieurbau
- Energiemanagement
- Elektroinstallation
- Innenarchitektur

Wald & Holz

- Holzbau
- Schreinerei
- Wald & Forst

Technik

- Autotechnik
- Elektrotechnik
- Systemtechnik
- Gebäudetechnik

Informatik

- Applikationsentwicklung
- Digital Business Academy
- Informatik
- Programmieren für Einsteiger

Gestaltung

- Interior Design
- Kommunikationsdesign
- Produktdesign
- Visual Merchandising

Sprachen, Didaktik & Lifestyle

- Ausbildungen für Auszubildende
- Berufsbildner
- Coiffeure
- Seminare
- Sprachkurse



**Höhere Fachschule
Südostschweiz**

Gürtelstrasse 48, 7001 Chur

081 403 33 33 , www.ibw.ch

Quellen: 1: ibW / 2: SAKE 2010-2015 (BFD), AVAM (SECO) und jobagent.ch / 3: BFS 2019 / 4: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF1 / 5: Jahresbericht ibW / 6: Jahresrechnung Kanton Graubünden, Jahresberichte ibW / 7, 8 und 9: Wertschöpfungsstudie HTW Chur 2018